



**MEIGEL** SJ BEVEL

# Aus der Edel-Boutique

Wenn Gitarrenbaumeister Stefan Meigel in die Holzkiste greift, kommt dabei stets etwas Besonderes heraus. So auch bei der SJ Bevel. Aber eine Edelgitarre will ja nicht nur das Auge verzaubern, sie möchte vor allem ein Ohrenschmaus sein. Wer Stefan Meigel kennt, weiß, dass dies für ihn eine Selbstverständlichkeit ist.



**S**chon lange zählt Stefan Meigel aus dem oberbayerischen Bad

Heilbrunn zu den profiliertesten Gitarrenbauern Deutschlands. Er produziert keine Stangenware, sondern begeistert mit individuellen Holzkombinationen und Ausstattungen sowie mit einer Verarbeitungsqualität, die höchsten Ansprüchen genügt. Dabei legt er neben einem edlen Erscheinungsbild besonderen Wert auf die klanglichen Eigenschaften seiner Instrumente. Sie müssen zum einen die Vorstellung des Kunden, zum anderen aber auch sein eigenes, kritisches Ohr zufriedenstellen. Hierfür fertigt Meigel seine Instrumente zu 100 Prozent in Handarbeit. Außer Steelstrings hat Meigel auch Archtops, E-Gitarren, Resonator-Gitarren, Mandolinen, Bässe und Spezialitäten wie Doppel-, Dreihals- und Fanned-Fret-Gitarren im Programm. Bei den Korpusformen der Steelstrings setzt er hauptsächlich auf leicht modifizierte Standards. Seine Palette reicht von Single-, Double- und Triple-0 über OM und Dreadnought bis Jumbo. Darunter findet man auch Baritone- und 12-String-Gitarren.

Meigels SJ-Modelle besitzen einen Korpus, der in etwa die



Proportionen einer Grand Auditorium mit schmaler Taille aufweist. Durch den dunklen Armrest (Bevel) wirken sie jedoch optisch etwas kleiner. Die SJ ist auf Wunsch in verschiedenen Holzkombinationen zu haben. Wir bekamen zum Test ein Modell, dessen Boden und Zargen aus Bocote und die Decke aus Schweizer Haselfichte besteht. Die Optik beider Hölzer ist einfach umwerfend. Die schön gemaserte Decke ist von herrlichen Schlieren durchzogen – so, wie man es bei Haselfichte liebt. Die Schlierenbildung ist deutlich, aber nicht übertrieben. Zur tollen Optik trägt auch die perfekte Spiegelung der Deckenhälften bei. Ein weiterer Blickfang ist der Armrest, dessen dunkle Tönung sich apart von der hellen Decke, aber auch vom mokkabraunen Zargenholz absetzt und der nahtlos in das

dunkelbraune Palisander-Binding übergeht. Der rechte Arm fühlt sich darauf pudelwohl. Das Binding wird auf Decke, Zarge und Boden von einem mehrschichtigen Holz-Purfling begleitet.

### Liebe zum Detail

Um das Schallloch legt sich ein breiter Ring aus mittelbraunem Wurzelholz, der von zwei dünnen Abalone-Ringen eingerahmt wird. Die Farbe des Wurzelholzes passt perfekt zu der des Zargen- und Bodenholzes. Bocote ist ein mittelamerikanisches Hartholz, das sich hervorragend als Tonholz für Gitarren eignet. Es wird auch als Mexiko- oder Rio-Grande-Palisander bezeichnet. Neben den klanglichen Qualitäten besticht es durch seine ausgeprägte Zeichnung. Dunkelbraune Streifen durchziehen in leicht gezackten Bahnen die

gelblich-braune Grundfarbe und ergeben eine äußerst interessante Zeichnung. Bei der Betrachtung des tadellos gespiegelten Bodens verweilt das Auge ein weiteres Mal geraume Zeit, um die beeindruckende Maserung zu verfolgen. Am Gurtpin führt ein Palisanderkeil die beiden Zargenhälften zusammen – ein Zeichen für Stefans Liebe zu schicken Details. Die Decke ist mit einem X-Bracing verstrebt und die Gitarre komplett mit Knochenleim verleimt.

### Edle Ausstattung

Der Hals ist aus einem Stück Honduras-Mahagoni gefertigt. Dies lässt auf ein langes Sustain hoffen, was sich beim Anspielen auch bestätigt. Der Hals ist am 14. Bund in den Korpus eingeleimt. Mit einer Stärke von 21 mm am 1. Bund besitzt er ein komfortabel flaches Profil. Ein über das Schallloch einstellbarer Zwei-Wege-Halsstab dient der Stabilisierung. Die Sattelbreite des Halses beträgt 46 mm, was beiden Händen genügend Platz zum bequemem Greifen und Picken lässt. Aber auch für Flatpicking und Strumming ist der Saitenabstand durchaus geeignet. Wer von der E-Gitarre kommt, bevorzugt vielleicht einen etwas schmaleren Hals, den Stefan Meigel dann auf Wunsch



gerne einbaut. Das Griffbrett und die Kopfplatte bestehen aus Ebenholz. Die 20 Jasca-Gold-Frets sind perfekt abgerichtet und an den Kanten abgeschrägt, sodass man am Hals entlanggleiten kann, fast ohne sie wahrzunehmen. Kleine Dots markieren die Lagen und der Meigel-Schriftzug schmückt die Kopfplatte – beides aus Abalone. Die chromfarbenen Gotoh-510-Mechaniken sind bei einer Übersetzung von 1:21 butterweich zu bedienen und halten die Stimmung absolut zuverlässig. Sie zählen derzeit zweifellos zu den besten Mechaniken auf dem Markt. Für den Steg verwendet Stefan Meigel Makassar-Ebenholz, für Sattel und Stegeinlage Knochen. Stefans Liebe zum Detail zeigt sich ein weiteres Mal bei den Bridgepins. Sie sind ebenfalls aus Knochen und tragen einen Abalone-Dot als Verzierung. Die Bridgepin-Löcher sind

angefasst. Korpus und Kopfplatte sind mit Nitrolack hochglänzend lackiert, was die Zeichnung der Hölzer besonders gut zur Geltung bringt. Der Hals ist zugunsten einer besseren Haptik seidenmatt lackiert. Bei der Verarbeitung lässt Stefan nichts anbrennen – die Gitarre ist auf höchstem Niveau gefertigt.

### Premium-Klang

Die SJ Bevel entfaltet einen wunderbar warmen, vollen Klang mit einem harmonisch abgestimmten Fundament aus Bässen und Mitten, ergänzt durch dezente Höhen. Trotz ihres zarten Glanzes strahlen auch die Höhen eine Menge Wärme aus, was perfekt zum Charakter des tieferfrequenten Klangspektrums passt. Mit Plektrum oder Picks gespielt ergibt dies einen ausgewogenen, kräftigen Sound mit sehr guter Projektion. Die Töne klingen lange aus, was unter



anderem dem einteiligen Hals geschuldet sein dürfte. Den beschriebenen Klang inklusive Sustain präsentiert die SJ Bevel nicht nur bei offenen Akkorden, sondern auch bei Barré-Griffen in allen Lagen. Die Gitarre ist aufgrund des angenehmen flachen, perfekt justierten Halses sowie der niedrigen Saitenlage komfortabel bespielbar. Saitenschnarren und Dead Spots sind nicht auszumachen. Die Saitentrennung und die Lautstärkebalance sind vorbildlich.

### Das bleibt hängen

Wer eine Gitarre mit edler Optik, hochklassiger Ausstattung und warmem, tragendem Klang sucht, wird bei der SJ Bevel fündig. Nicht nur die Korpushölzer Haselfichte und Bocote und der breite Schallochring aus Wurzelholz, auch Details wie der dunkel abgesetzte Armrest oder

Bridgepins aus Knochen machen die Gitarre zu einer eleganten Schönheit. Mit ihrem sympathischen Klang ist sie die perfekte Begleiterin für Solointerpreten, die ihre Stimme möglichst füllig untermalt haben möchten. Aber auch rein instrumentales Spiel zeigt die SJ Bevel ihre Stärken aus. Für eine Gitarre „Made in Germany“ und in Anbetracht der Ausstattung, der Verarbeitungsqualität und des Klanges ist der geforderte Preis absolut gerechtfertigt. Man bekommt dafür ein Instrument, dem man wohl kaum ein zweites Mal begegnet und das man nur ungern aus der Hand gibt, wenn man mal begonnen hat, auf und mit ihm zu spielen. Wenn es dann doch mal an der Zeit ist, eine Pause einzulegen, wandert sie in den komfortablen Luxuskoffer, der im Preis enthalten ist.

*Dr. Hans J. Schäfer*



MODELL	<b>Meigel SJ Bevel</b>
HERKUNFT	Bayern
BODEN/ZARGEN	Bocote, massiv
DECKE	Schweizer Haselfichte, massiv
HALS	Mahagoni, einteilig
HALSPROFIL	D, flach
GRIFFBRETT	Ebenholz
BÜNDE	20
SATTEL	Knochen
SATTELBREITE	46 mm
MENSUR	65 cm
HARDWARE	Gotoh 510, geschlossen, Chrom
FINISH	Hochglanz Nitro
LINKSHÄNDER	ja
INTERNET	<a href="http://www.gitarrenbau-meigel.de">www.gitarrenbau-meigel.de</a>
EMPF. VK-PREIS	4.990,- €